

Auswahlverfahren

Angebots- und Bedarfsermittlung zur Kinder, Jugend- und Elternbeteiligung in den QM-Gebieten Donaustraße-Nord und Reuterplatz

Vorbemerkung

Der Quartiersrat Donaustraße-Nord hat auf seiner Sitzung am 01.07.2010 entschieden, die Ideenskizze „Kinder, Jugend- und Elternbeteiligung im Donaukiez – Angebots- und Bedarfsermittlung und kleinteilige Unterstützungsmaßnahmen“ im Jahr 2010 aus dem Quartiersfonds 2 finanziell zu unterstützen.

Da sich das Thema Stärkung und Verstetigung der Kinder, Jugend- und Elternbeteiligung nicht auf das Quartiersmanagement Donaustraße-Nord beschränkt, sondern ebenfalls im Quartiersbeirat Reuterplatz und im Bildungsverbund aktuell ist, sucht das Quartiersmanagement Donaustraße-Nord in enger Abstimmung mit dem Quartiersmanagement Reuterplatz im Rahmen dieses Auswahlverfahrens einen geeigneten Träger zur Durchführung des Projektes.

Ausgangssituation

Die aktive Teilnahme an Prozessen im öffentlichen Leben von Kindern und Jugendlichen trägt dazu bei, dass sie sich mit dem eigenen Umfeld intensiver auseinandersetzen, sie sich aktiv in ihrem Lebensumfeld engagieren und ein stärkeres Selbstbewusstsein entwickeln. Durch das gemeinsame Planen, Handeln und Mitentscheiden im Alltag, lernen Kinder und Jugendliche etwas in Gang zu setzen und zu verändern.

Die Kitas, Schulen sowie Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen in den Quartiersmanagementgebieten Donaustraße-Nord und Reuterkiez haben die Partizipation von Kindern und Jugendlichen in ihren Bildungsprogrammen verankert und die Möglichkeiten einer Beteiligung im schulischen und außerschulischen Bereich sind vielseitig, wie z.B. die Ämter der Klassensprecher, Schulsprecher und Schülerlotsen. Nicht nur die Beteiligung von Kindern- und Jugendlichen spielt eine wichtige Rolle, sondern auch die der Eltern, z.B. die Einrichtung eines Elterncafés in Schulen, um die Eltern aktiver am Bildungsweg ihrer Kinder teilhaben zu lassen.

Die Beteiligungsstrukturen sind in den jeweiligen Bildungseinrichtungen breit gefächert. Die im Rahmen dieses Projektes zu erstellende Bestandsaufnahme soll dazu dienen, sich über die vorhandenen und notwendigen Ansätze und Angebote für Kinder, Jugendliche und Eltern einen Überblick zu verschaffen.

Darüber hinaus ist es wichtig, weitere Bedarfe für diese Zielgruppen zu ermitteln, um zusätzliche Angebote im Bereich Partizipation und Demokratieentwicklung zu machen und so demokratische Werte und demokratisches Handeln zu vermitteln.

Projekt- und Aufgabenbeschreibung

Die Bildungseinrichtungen in den Quartiersmanagementgebieten Donaustraße-Nord und Reuterplatz arbeiten über den lokalen Bildungsverbund eng zusammen. Von verschiedenen Personen und Einrichtungen wurde wiederholt die Idee geäußert, zusätzliche Maßnahmen zur Unterstützung von Kinder-, Jugend- und Elternbeteiligung im Rahmen des Quartiersverfahrens zu realisieren. Um Doppel- und Parallelangebote zu vermeiden und auf die bisher aus den Vorgängerprojekten erzielten Ergebnisse aufbauen zu können, ist es notwendig, eine Bestandsaufnahme zu erstellen, in der geklärt wird, welche Strukturen und Projektansätze in den jeweiligen Bildungseinrichtungen bereits vorhanden sind, wie man diese weiterentwickeln und stärken kann und wo noch Bedarfe fehlen.

Von zentraler Bedeutung ist die dauerhafte Verankerung von Beteiligungsstrukturen und –prozessen in den Bildungseinrichtungen, auch unabhängig von Mitteln des Programms Soziale Stadt.

Mit Hilfe eines Interviewleitfadens sollen Kinder, Jugendliche, Eltern, Lehrer und Erzieher zu ihren bisherigen Erfahrungen und Vorstellungen zum Thema Beteiligung in ihrem Umfeld befragt werden. Darüber hinaus ist das Ziel der Interviews konkrete Informationen darüber zu erhalten, ob die vorhandenen Beteiligungsformen und –strukturen ausreichend und zufrieden stellend sind, ob die notwendigen fachlichen und pädagogischen Ressourcen vorhanden sind und die befragten Teilnehmer/innen weitere Ideen und Vorschläge zur Stärkung der Beteiligungsstruktur haben.

Die aus der Bestandsaufnahme gewonnenen Ergebnisse sollen im Dialog mit Kindern, Jugendlichen, Eltern, Pädagogen und Stadtteilgremien (Quartiersräte) zu konkreten Maßnahmevorschlägen weiterentwickelt werden, zum Beispiel Stärkung der Rolle von Eltern und Schülersprechern, Mitmachaktionen zur Gestaltung der eigenen Bildungseinrichtung und ihres Umfeldes oder Schaffung von Kinder- und Jugendgremien im Rahmen der Gebietsentwicklung Donaustraße-Nord und Reuterkiez.

Zu den Aufgaben des Projektträgers für das Vorhaben „Angebots- und Bedarfsermittlung zur Kinder-, Jugend- und Elternbeteiligung in den QM-Gebieten Donaustraße-Nord und Reuterplatz“ zählen u. a.:

- enge Kooperation und Abstimmung mit den Bildungseinrichtungen, hierzu zählen die Theodor-Storm-Schule, Rixdorfer Schule, Ernst-Abbe-Schule, Jugendstadtteilladen Hobrechtstraße 83 und Blickwinkel e.V. im Gebiet Donaustraße-Nord sowie die Elbe-Schule, Gemeinschaftsschule an der Rütlistraße

(bestehend aus Oberstufe in den Gebäuden an der Rütlistraße und Grundstufe der GEMS in der Weserstraße), Nachbarschaftszentrum elele, Mädchenladen ReachIna und Jugendfreizeiteinrichtung Manege im Gebiet Reuterplatz;

- enge Kooperation und Abstimmung mit beiden QM-Teams Donaustraße-Nord und Reuterkiez unter Einbeziehung des Bildungsverbundes und der Quartiersräte;
- Befragung von Kindern, Jugendlichen, Eltern, Lehrern, Erziehern, Sozialpädagogen und anderen Akteuren im Kinder- und Jugendbereich zu vorhandenen und notwendigen Angeboten für Kinder-Jugendliche und Eltern anhand eines Interviewleitfadens;
- Erforschung des aktuellen Standes, der Ressourcen und Erfolgskriterien für eine Aktivierung von Kindern und Jugendlichen;
- Empfehlungen für weiterführende und unterstützende Maßnahmen.

Förderzeitraum

Der Förderzeitraum aus dem Programm Soziale Stadt reicht von 01.10.2010 bis 31.12.2010.

Fördervolumen

Für dieses Projekt stehen im gesamten Zeitraum Fördermittel des Programms „Soziale Stadt“ in Höhe von 4.687 Euro zur Verfügung.

Zusätzliche Finanzmittel werden aus dem Programm Soziale Stadt nicht zur Verfügung gestellt.

Einzureichende Unterlagen

Projektkonzeption und –beschreibung einschließlich Kostenaufstellung sowie Zeitplanung mit Hinweisen auf Projektziele, Beteiligungskonzept und Nachhaltigkeit

- Die Kostenaufstellung ist in Personalkosten, Sachkosten und sonstige Aufwendungen aufzuschlüsseln
- Die Honorarkosten sind nach Anzahl der Arbeitsstunden und Unterschieden nach der Art der Tätigkeit mit den jeweiligen Stundensätzen anzugeben
- Nachweis der fachlichen Qualifikationen und Referenzen
- Angabe zu den Qualifikationen der für das Projekt vorgesehenen Mitarbeiter/-innen



Die Kostenkalkulation darf die Summe von 4.687 Euro nicht überschreiten. Die Kalkulation hat sämtliche Kosten inklusive Steuern und Gebühren zu beinhalten.

Hinsichtlich der Honorarsätze ist zu beachten, dass die Projektmitarbeiter finanziell nicht besser gestellt werden dürfen als Mitarbeiter des Landes Berlin. Das Honorar richtet sich nach der Tätigkeit und nicht nach der Ausbildung der Mitarbeiter. Die Auswahl und Einstufung der Mitarbeiter ist vom Fördernehmer schriftlich zu begründen

Auswahlkriterien

- Qualität des Angebots (Konzeption, Maßnahme-/Zeitplan)
- Einbindung der Kinder- und Jugendliche aus dem Gebiet Donaustraße-Nord und Reuterplatz
- Kostenbewertung
- Referenzen/Qualifikationen des Anbieters
- Öffentlichkeitsarbeit

Bewerbungsfrist

Die Bewerbungsunterlagen sind vollständig bis zum Freitag, den 17. September 2010 um 12.00 Uhr per E-Mail an info@qm-donaustrasse.de oder postalisch an das Quartiersmanagement Donaustraße-Nord, Donaustraße 7, 12043 Berlin zu richten.

Verspätet eingegangene Bewerbungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Quartiersbüro Donaustraße-Nord, das telefonisch unter (030) 346200 -69 /-70 zu erreichen ist.

Auswahl des Maßnahmeträgers

Die Auswahl des Maßnahmeträgers erfolgt durch ein Gremium, das sich aus Vertretern der Steuerungsrunde des Quartiersmanagement Donaustraße-Nord und Reuterplatz, Mitgliedern der Quartiersräte Donaustraße-Nord und Reuterstraße sowie Vertretern der Fachverwaltungen (Schule, Jugend) zusammensetzt.



Hinweise

Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um ein Interessenbekundungsverfahren gem. § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber/innen bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht.